

Die Leitwerte der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (Leitbild)

Diese Erklärung unserer Werte beruht auf den Grundlagen der Satzung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in der Fassung vom 28. Oktober 2014. Die Identifikation mit dieser ist die Voraussetzung für die Arbeit für und in der Stiftung sowie unseren Umgang mit anderen und auch mit uns selbst.

Die Werte, die im Leitbild dargestellt sind, leiten uns in unserer täglichen Arbeit und bilden die Grundlage für unseren Umgang mit anderen Menschen. Die Orientierung an diesen Werten ist das Fundament für das Wirken der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Das Selbstverständnis für die tägliche Arbeit der Stiftung beruht auf unserer christlichen Identität. Im Sinne der Inklusion sind wir offen für Menschen anderer Glaubensrichtungen und Überzeugungen, sofern sie diese Werteorientierung teilen. Vor dem Hintergrund ihrer über 150-jährigen Geschichte sieht sich die Evangelische Stiftung Alsterdorf insbesondere fünf grundlegenden Werten verpflichtet. Diese fünf Werte knüpfen an Grundeinsichten des reformatorischen Christentums an:

- Würde
- Freiheit
- Verantwortung
- Gerechtigkeit
- Nächstenliebe

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf bietet als Verbund diakonischer Gesellschaften in zeitgemäßer Weise qualitativ hochwertige Leistungen für Menschen mit Assistenzbedarf, Klient/innen, Schüler/innen, Studierende, Patient/innen und Nutzer/innen von Gesundheitsdienstleistungen an. Sie tut dieses mit der professionellen Kompetenz, dem hohen Qualitätsanspruch und der persönlichen Zugewandtheit ihrer Mitarbeitenden. Dazu verpflichten sich alle Mitarbeitenden auf diese Werte für ihr tägliches Handeln.



Würde

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde. (Gen 1,27)

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. (Ps. 8,5f)

Die **Würde** des Menschen ist unverlierbar und an keine Voraussetzung gebunden. Das ist die Grundlage unseres Handelns. In der christlichen Tradition leitet sie sich aus der Beziehung von Gott zum Menschen ab. Die Würde eines jeden Menschen schließt die Frage nach seinem Wert aus.

Die Würde des Menschen wird immer wieder verletzt und missachtet. Das zu verhindern ist Inhalt unseres persönlichen und unternehmerischen Handelns.

Freiheit

Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit. (2. Kor. 3,17)

Zur Freiheit hat uns Gott berufen. (Gal. 5,13)

Leben in **Freiheit** ist Grundlage unserer Unternehmensethik. In der christlichen Tradition ist Freiheit die Wirkung des Handelns Gottes und die Berufung des Menschen. Elementarer Ausdruck menschlicher Freiheit ist die Selbstbestimmung. Jeder hat das Recht, sein Leben selbst zu gestalten. Freiheit bedeutet für uns Abwehr von Fremdbestimmung und Bevormundung.

Wir arbeiten daran, Freiheit zu ermöglichen und die Selbstbestimmung von Menschen zu stärken.

Verantwortung

Seid allezeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist. (1. Petr. 3,15)

Prüfet aber alles, das Gute behaltet.“ (1. Thess 5,21)

Es gibt keine Freiheit ohne **Verantwortung**. Deshalb stehen wir für die Folgen unseres Handelns und Unterlassens für Gegenwart und Zukunft ein. In der christlichen Tradition bietet das Leben Jesu Orientierung für gelebte Verantwortung.

Unsere Verantwortung verpflichtet uns zur Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft.

Gerechtigkeit

Seine Gerechtigkeit währet in Ewigkeit. (Ps. 112,9; 2. Kor. 9,9)

Gerechtigkeit erhöht ein Volk. (Spr. 14,34)

Eine Welt, die von **Gerechtigkeit** geprägt ist, ist unsere Vision. In der christlichen Tradition beschreibt Gerechtigkeit die Welt nach Gottes Willen. Mit Verhältnissen, die den Menschen, für die und mit denen wir arbeiten, nicht gerecht werden, wollen wir uns nicht abfinden. Wir arbeiten daran, gesellschaftliche Verhältnisse und die persönliche Situation auf diese Vision hin zu verändern.

Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann.

Nächstenliebe

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Lk. 10,26-27)

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4,16)

Das Gebot der **Nächstenliebe** gibt uns Orientierung. Menschen sind für uns mehr als Träger von Grundrechten. Sie wollen lieben und geliebt werden und etwas bewirken können. Im Verständnis der christlichen Tradition gehören Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe zusammen.

Mit dieser Orientierung verpflichten wir uns einem hohen Anspruch. Dies schließt einen achtsamen Blick auf uns selbst mit ein.

